

Goldmedaille als Ansporn

SPORTLEREHRUNG Ruderin Franziska Kreuzer zu Brandenburgs Nachwuchssportlerin des Jahres gekürt

Die 18-jährige Skullerin steigt nun zu den Leichtgewichtern um und trainiert bei Andreas Herdlitschke.

Von Peter Stein

POTSDAM | Während Kanu-Olympiasiegerin Fanny Fischer und Radsport-Olympiasieger Robert Bartko am Samstagabend bei der traditionellen Ehrung der „Brandenburger Sportler des Jahres“ im Inselfotel Hermannswerder zum Karriereabschied gedankt wurde, steht Franziska Kreuzer hoffentlich erst am Anfang einer erfolgreichen internationalen Laufbahn. Die 18-jährige Sportschülerin wurde mit ihrer Potsdamer Rudervereinsgefährtin Shirin Brockmann ebenso zur Nachwuchssportlerin des Jahres gekürt wie Schwimmer Christian Diener. Der Cottbuser, der bei Jörg Hoffmann im Potsdamer Luftschiffhafen trainiert, konnte wegen der Kurzbahn-EM wie Shirin Brockmann wegen eines Lehrgangs in Ratzeburg nicht persönlich den mit 500 Euro dotierten Förderpreis entgegennehmen. Außerdem wird das Trio nun für ein Jahr von der Sporthilfe Brandenburg gefördert.

Kreuzer und Brockmann hatten im Sommer auf der künftigen Olympia-Regattastrecke des Lake Dorney in Eton bei London Gold im Doppelvierer bei den Junioren-Weltmeisterschaften gewonnen. Die Medaille hängt seitdem bei Franziska Kreuzer daheim in der elterlichen Wohnung in Plötzin neben dem Spiegel – sozusagen als täglicher Ansporn, wie es die Schülerin der 12. Klasse formuliert. „Das war meine erste große internationale Medaille, die wollte ich nicht ein-



Nachwuchshoffnung: Ruderin Franziska Kreuzer.

fach wie die anderen in der Kiste verschwinden lassen.“

Mittlerweile ist Franziska Kreuzer am Seekrug von Uta Salomon in die U-23-Trainingsgruppe zu Andreas Herdlitschke gewechselt und hat sich neue Ziele gesetzt: Im kommenden Jahr möchte sie als Leichtgewichtsruderin an der U-23-WM in Litauen teilnehmen. Das Gewicht von derzeit 60 noch um zwei, drei Kilogramm zu reduzieren, sei für

sie kein Problem. „Ich kann essen, was ich möchte“, erzählte die 1,73 Meter große Sportlerin, die mit der Rostockerin Wiebke Hein einen aus-

„Mit dem Gewicht habe ich keine Probleme“

Franziska Kreuzer
Ruder-Leichtgewicht

sichtsreichen leichten Doppelzweier bilden möchte. Auch auf die eine oder andere Nascherei zur Weihnachtszeit werde sie nicht verzichten. Denn schon nach dem Fest steht für die Skullerin über Silvester ein Skilager in Tschechien an. Ab dem kommenden Jahr



Die Kanu-Olympiasiegerin Fanny Fischer wurde von Ministerpräsident Matthias Platzeck verabschiedet. FOTOS (3): MAZ/GARTENSCHLÄGER



LSB-Präsident Wolfgang Neubert (r.) verabschiedet Radsportler Robert Bartko (l.) und Leichtathletiktrainer Axel Richter.

wird sie für den neugegründeten Ruderclub Potsdam starten, nachdem sie wie viele Spitzensportler ihren Austritt aus der Potsdamer Ruder-Gesellschaft erklärt hat. Sie hofft, dass die Vereinsquerele damit beendet sind und sie sich auf ihr Training konzentrieren kann.

Im Gegensatz zum Vorjahr sei sie gesundheitlich bisher gut über die Runden gekommen. Mit ihrem White Shark (weißer Hai) getauften Einer spult sie auch derzeit ihr Pensum auf dem Wasser ab und ist froh darüber, dass der Win-

tereinbruch bisher ausblieb.

Weil ihr Freund Maximilian Samstagabend verhindert war, brachte Franziska Kreuzer ihren „stolzen“ Vater Rüdiger Neumann mit zur Sportlergala. „Ich empfand es schon als große Ehre für mich, hier auf der Bühne stehen zu können. Besonders interessant war, dass ich hier Sportler getroffen habe, die ich sonst nur aus der Zeitung oder dem Fernsehen kenne.“ Vielleicht schafft es ja Franziska Kreuzer bis 2016 wie die Fischers und Bartkos bis zu den Olympischen Spielen.